



Info-Brief Nachhaltige Entwicklung

Ausgabe 3/2018



Staatsssekretärin Claudia Dörr-Voß im Gespräch mit Stefan Schulze-Hausmann, Vorsitzender der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V., und bei der Übergabe des Next Economy Award an die Gründer der SIRPLUS UG, Martin Schott und Raphael Fellmer. Fotos: Ralf Rühmeier (links), Dariusz Misztal (unten)



Next Economy Award 2018

Staatsssekretärin Claudia Dörr-Voß hat am 7. Dezember in Düsseldorf vor 1.200 Gästen aus Wirtschaft, Forschung, Zivilgesellschaft und Politik den [Next Economy Award](#) in der Kategorie „Resources“ überreicht. Mit dem Preis, ausgerichtet von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V., unterstützt vom BMWi, werden Start-ups ausgezeichnet, die auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit setzen. In der Kategorie „Resources“ ging der Preis an das Start-up [SIRPLUS UG](#), das überschüssige, aber noch sehr gut genießbare Lebensmittel in eigenen Märkten verkauft, um Lebensmittelabfälle und damit die Verschwendung wertvoller Ressourcen zu vermeiden. Weitere Preise gingen in der Kategorie „People“ an das Sozialunternehmen [Social-Bee](#), das mit seinem Geschäftsmodell Geflüchtete in den deutschen Arbeitsmarkt integriert, sowie in der Kategorie „Change“ an [NUMAFERM](#), einem jungen Unternehmen, das ein ökologisch nachhaltiges und kosteneffizientes Verfahren zur Herstellung von Peptiden (einem Wirkstoff in pharmazeutischen Produkten) entwickelt hat.

Ressortbericht des BMWi zur Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie

Der Next Economy Award illustriert sehr anschaulich die Bedeutung von Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung: Ohne neuartige Prozesse und Technologien lassen sich die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 und damit auch der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie nicht erreichen. So verstanden ist Nachhaltigkeitspolitik in erster Linie Modernisierungspolitik. Das BMWi leistet dazu auf vielen Politikfeldern

einen wesentlichen Beitrag: Unter dem Titel „**Nachhaltigkeitspolitik ist Modernisierungspolitik**“ wurde kürzlich ein Ressortbericht ([pdf-Datei](#)) veröffentlicht, der für jedes Politikfeld den grundlegenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung darstellt und wesentliche Maßnahmen beschreibt, die dem jeweiligen Politikfeld zugeordnet werden können. Der Bericht ist im [Internet](#) abrufbar.

3. Stakeholder-Roundtable Nachhaltigkeit

Innovationen spielen auch für die Umsetzung der **Bioökonomie** eine wichtige Rolle, die Prof. Dr. Christine Lang, Ko-Vorsitzende des [Bioökonomierates](#) und Unternehmerin (Foto links), beim 3. Stakeholder-Roundtable Nachhaltigkeit des BMWi am 12. Dezember vorstellte. Dr. Philipp Marc Steinberg, Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik und Ressortkoordinator Nachhaltigkeit des BMWi (Foto rechts), hatte rund 20 Vertreterinnen und Vertreter von Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften



Foto: BMWi

und wissenschaftlichen Instituten eingeladen, um über „Bioökonomie: Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“ zu diskutieren. Dabei ging es auch um die Frage, wie der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis verbessert werden könnte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Stakeholder-Roundtable wurden zudem über den Sachstand bei der Entwicklung der [Dialogplattform „Industrielle Bioökonomie“](#) des BMWi informiert.

Ein weiteres Thema war der **Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)**. Hier ging es konkret um den aktuellen Stand des [Monitorings](#), also um die angelaufene Erhebung, inwieweit in Deutschland ansässige Unternehmen ihrer im NAP verankerten menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht in ihren Wertschöpfungs- und Lieferketten nachkommen.

Deutscher Rohstoffeffizienz-Preis 2018

Der sparsame und effiziente Einsatz von Rohstoffen ist ein entscheidender Baustein nachhaltiger Entwicklung. Mit dem [Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis](#) zeichnet das BMWi herausragende Beispiele rohstoff- und materialeffizienter Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen sowie anwendungsorientierte Forschungsergebnisse aus. Die Jury hat in diesem Jahr acht Unternehmen und zwei Forschungseinrichtungen für den Preis nominiert. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier wird die Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs im Rahmen der Fachkonferenz „Rohstoffe effizient nutzen – erfolgreich am Markt“ am 31. Januar 2019 im BMWi in Berlin bekannt geben und auszeichnen. Informationen zur Konferenz finden Sie [hier](#) (pdf-Datei). Eine [Anmeldung](#) ist noch bis zum 25. Januar 2019 möglich.

Erdbeobachtungsdaten zur Erfassung von Luftverschmutzung

Jedes Jahr kürt das [Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt \(DLR\)](#), ein Forschungszentrum im Geschäftsbereich des BMWi, im Rahmen des **Copernicus Masters** herausragende Lösungen, die Erdbeobachtungsdaten mit innovativen Transport- und Logistiklösungen verknüpfen. Der diesjährige Gewinner ist der Schweizer Dan Jane mit seiner Idee "Loser Ships". Hintergrund ist die Luftverschmutzung durch die Schifffahrt. Derzeit gibt es jedoch keine Methode, Schiffe mit besonders hohen Emissionen zu erfassen. Mit Hilfe des Gewinnerprojekts "[Loser Ships](#)" wird auf Basis von Erdbeobachtungsdaten ein System vorgeschlagen, solche Schiffe zu identifizieren und damit zu einer besseren Luftqualität beizutragen.

2 x 20 Jahre: Managerfortbildungsprogramm und Twinning

Gemeinsam mit hochrangigen Gästen aus dem In- und Ausland wurde im Oktober 2018 der 20. Jahrestag des [Mangerfortbildungsprogramms](#) begangen. Das Programm hat sich zu einem erfolgreichen Instrument der Außenwirtschaftspolitik entwickelt: Führungskräfte von Unternehmen aus 19 Partnerländern in Asien, Osteuropa, Nordafrika und Lateinamerika werden gezielt auf Geschäftsanbahnung und Kooperationen mit deutschen Unternehmen vorbereitet - mit Erfolg für beide Seiten. Bisher haben über 13.000 ausländische Manager teilgenommen. Auf deutscher Seite sind bisher mehrere zehntausend Unternehmen beteiligt gewesen. Zukünftig soll das Programm auf weitere Länder Afrikas ausgedehnt werden.

Ebenfalls seit 20 Jahren leistet [Twinning](#) – ein EU-Programm zur Förderung von Behördenpartnerschaften – einen erfolgreichen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung in Nachbarstaaten der EU. Verwaltungspraktiker unterstützen Reformprozesse unter anderem in den Bereichen gute Regierungsführung, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte, Wirtschaftsentwicklung, Umweltschutz und Arbeitsstandards. Deutschland war direkt an über 800 der insgesamt 2.700 Twinning-Projekte beteiligt und ist damit der aktivste EU-Mitgliedstaat. Seit Anbeginn engagieren sich das BMWi und die Behörden in seinem Geschäftsbereich in nun über 180 Projekten. Auf Grund des erfolgreichen Ansatzes wird das BMWi ab 2019 zusätzlich weitere afrikanische Staaten im Rahmen der Pro! Afrika Initiative des BMWi und gemäß der Twinning-Idee unterstützen.

Da war noch was ...

Die **Nobelpreise für Wirtschaftswissenschaften** gingen diesmal an William D. Nordhaus und Paul M. Romer. Bei den Arbeiten von Nordhaus zur Integration von Klimawandel (und anderen Belastungen) in langfristige makroökonomische Modelle ist der Bezug zur Nachhaltigkeit offensichtlich. Etwas überraschend erscheint hingegen die Verbindung mit den Arbeiten von Romer. Die Jury sieht sie jedoch deutlich, indem sie die Verbindungslinie zum endogenen technischen Fortschritt und zur Umsetzung von neuen Erkenntnissen herausstellt, die den Schwerpunkt bei Romer bilden. Beides zusammen kann in eine Strategie zur Reduzierung von Treibhausgasen in einem nachhaltigen Wachstumsmodell münden. Eine interessante Debatte dazu findet sich z. B. [hier](#) (auf Englisch).

In eigener Sache

Den Info-Brief Nachhaltige Entwicklung können Sie ab sofort auch im [Internet](#) abrufen.

Kontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Geschäftsstelle Ressortkoordination Nachhaltigkeit
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
E-Mail: GSRKN@bmwi.bund.de
Tel.: +49 30 18 615 6233

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erhebt, speichert und verwendet Ihre persönlichen Daten (Name, Kontaktdaten) auf Grundlage von § 3 BDSG zum Zwecke des Versands dieses Info-Briefs und weiterer Informationen sowie zum Zwecke der Organisation von Veranstaltungen. Sofern Sie den Info-Brief nicht mehr erhalten und aus dem Verteiler gelöscht werden wollen, bitten wir um Mitteilung an GSRKN@bmwi.bund.de.

(Stand Dezember 2018)